

Lieber Rudolf!

Wie ich dich in ^{deiner} Heringszeit von
 mir aus fand. Du bist gewohnt, mein Papp
 freundlich aufzunehmen: u. wachst dich auf
 für in Anwendung bringen. Mit bedauer
 habe ich ^{von} ^{deiner} ^{Heringszeit} ⁱⁿ ^{Heringszeit},
 aber auch mit freigelegten Freude von ^{deiner} ^{Heringszeit}
 freilich Geistes geist. Magst du das Leben
 nun ganz vorüber sein u. die Ruhe des
 Geistes, wenn es sich doch so heimlich
 u. finstern ist, wie ^{deiner} ^{Heringszeit}. Wie viel,
 Gott sey dank, also wolle, grüße ich u. ^{deiner} ^{Heringszeit}
 l. ^{deiner} ^{Heringszeit} ⁱⁿ ^{Heringszeit} ⁱⁿ ^{Heringszeit}
 Du aber bring oder bring mir ^{deiner} ^{Heringszeit}
 zu befehlen. Wie immer mit ^{deiner} ^{Heringszeit} ⁱⁿ ^{Heringszeit}

G. J. 14. Jan. 36.

H. C. Williams.